

35 Jahre St. Josef Pfadfinder

PFADFINDER Im Gemeindehaus gab es eine große Feier mit Vorführungen, schwelgte man in Erinnerungen.

Carolyn Seidel

Haßlinghausen. Jahr um Jahr wurden Lager aufgeschlagen, brannten Feuer, wurde die Natur erkundet – jetzt feierten die Pfadfinder von Sankt Josef den 35. Geburtstag ihres Stammes. 60 Aktive gibt es zurzeit. Im vollbesetzten Gemeindehaus an der Kortenstraße boten sie kleine Showeinlagen und Live-Musik, schwelgten aber auch in Erinnerungen.

Sockentheater und die Suche nach dem Superpfadfinder

„Heute ist feiern angesagt“, sagt Philipp Berretz, Pfadfinder-Leiter der Rovergruppe. An eine Wand werden alte Bilder projiziert. Drum herum sind Holztische und Stühle aufgestellt, an denen gelacht und geplaudert wird. Unter dem Motto „Back to the Roots“ (zurück zu den Wurzeln) haben alle Mitglieder ein abwechslungsreiches Programm gestaltet.

Nach dem Gottesdienst präsentierten die Wölflinge, die Jüngsten, ein Sockentheater, das an die Muppet Show angelehnt ist. Die Jungpfad-



Der Festtag begann mit einer Messe, zu der die Pfadfinder ihre Kluft angezogen hatten.

Foto: Gerhard Bartsch

finder suchten den Superjuffi, der in mehreren Übungen sein Talent beweisen musste. Ob Zeltaufbau oder Gesang: Kein Anwärter konnte die aufmerksame Jury wirklich überzeugen, die sich kurzerhand selbst zum Super-Pfadfinder erklärte. Die Pfadis begeisterten mit Sister Act, die Rover-Gruppe zeigte „Die zersägte Jungfrau“.

Rund sechs Monate wurde für den Feiertag geprobt.

„Wir feiern jedes Jubiläum, weil wir froh sein können, wenn wir wieder fünf Jahre erfolgreich geschafft haben“, erklärt Philipp Berretz. Schwer sei es Pfadfinder-Leiter zu finden. Meist haben die Jugendlichen keine Zeit mehr oder verlassen die Stadt für ein Studium. Dann könne es vorkommen, dass nicht alle Leiter-Stellen besetzt seien. Ein großes Problem gerade bei Ausflügen oder Turnie-

ren, so Berretz. „Zurzeit befinden wir uns aber in einer glücklichen Lage. 13 Leiter-Posten sind besetzt.“

Pfadfinder gibt es seit 100 Jahren. „Dafür sind 35 Jahre in so einem kleinen Ort eine lange Zeit“, sagt Juffi-Leiter Leonard Lange. Das jüngste Mitglied heißt übrigens Klara, ist knapp drei Monate alt und durfte beim Fest schon einmal in die Pfadfinder-Kluft schlüpfen.

■ AKTIVITÄTEN

TERMINE Wölflinge (sieben bis elf Jahre) donnerstags 16.30 bis 18 Uhr im Pfarrheim an der Kortenstraße, Juffis (elf bis 14 Jahre) dienstags 18 bis 19.30 Uhr Gemeindehaus, Pfadis (14-16 Jahre) mittwochs 19 bis 20.30 Uhr, Rover (16-20 Jahre) dienstags 19 bis 20.30 Uhr.